

Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 36 (1996)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Buch setzt sich mit dem musikalischen und architektonischen Werk von Iannis Xenakis (*1922) auseinander, welches sich durch konsequente Anwendung mathematischer Methoden auszeichnet. Der Autor gewinnt anhand der Analyse zentraler Kompositionen aus der früheren Schaffenszeit des Künstlers die ästhetischen und kompositionstechnischen Kriterien, die dem im Spannungsfeld von «Art» und «Science» verankerten Oeuvre zugrundeliegen. Vor dem Hintergrund der dargestellten Werke werden die vielfältigen Querbezüge zur musikalischen Avantgarde der Moderne, wie auch zur Philosophie des klassischen Griechenlands, zur Architekturtheorie von Le Corbusier sowie zur Musik von Olivier Messiaen und Edgar Varèse offengelegt. Der Text ist von zahlreichen graphischen Darstellungen, Notenbeispielen und Exkursen über mathematische Problemstellungen begleitet.